



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt
und Sicherheit

09. Juni 2026

Sitzung des Stadtrates am 24.06.2026

Anfrage der Fraktion Volt / MitBürger zur präventiven Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners Vorlagen-Nummer: VIII/2026/02802

TOP: 12.27

Antwort der Verwaltung:

Im Juni 2025 wurde seitens der Stadt Halle (Saale) angekündigt, in Zukunft verstärkt vorbeugende Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner zu ergreifen und dabei insbesondere Fadenwürmer (Nematoden) zur biologischen Bekämpfung einzusetzen.¹ Ein Blick in unsere Nachbarstadt Leipzig zeigt, dass dort in diesem Jahr ebenso auf dieses biologische Mittel bei der Bekämpfung des Spinners gesetzt wird.² Auch zahlreiche weitere Kommunen setzen dieses Mittel zum Teil schon seit mehreren Jahren ein.

Nachdem Ende Mai seitens der Stadt Halle (Saale) erneut vor dem vermehrten Auftreten des Eichenprozessionsspinners gewarnt wurde³, fragen wir:

1. Welche konkreten Maßnahmen realisiert beziehungsweise plant die Stadt Halle (Saale) im Zusammenhang mit dem vorbeugenden Einsatz von Fadenwürmern (Nematoden) gegen den Eichenprozessionsspinner?

Der Einsatz von Nematoden ist für 2027 geplant. Für die erforderliche Ausschreibung wurden Fachfirmen konsultiert und Preisabfragen getätigt. Zurzeit erfolgt die Bekämpfung mit einem Fixiermittel und durch Absaugung.

2. Auf welchen Flächen ist die Ausbringung von Nematoden in diesem Jahr erfolgt beziehungsweise soll diese noch erfolgen?

In diesem Jahr erfolgt keine Anwendung (siehe Antwort zu Frage 1).

3. Welche Arten von Nematoden werden beziehungsweise wurden eingesetzt und auf welcher fachlichen Grundlage wurde diese Methode ausgewählt?

Es ist die Anwendung der Nematode *Steinernema feltiae* oder *Steinernema carpocapsae* geplant. Diese eignen sich besonders für die Bekämpfung von Raupen in Baumkronen.

4. Welche Erkenntnisse liegen der Stadt bislang über die Wirksamkeit der eingesetzten Fadenwürmer gegen den Eichenprozessionsspinner vor?

Bei idealen äußeren Bedingungen ist von einer Bekämpfungsquote von 60 - 80% auszugehen.

¹ Marc Weyrich, Jörg Wunram, André Plaul (25.06.2025): Halle will sich besser gegen Eichenprozessionsspinner wappnen, verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/halle/halle/eichenprozessionsspinner-wuerfelwiese-gesperrt-102.html>

² Stadt Leipzig (28.04.2026): Eichenprozessionsspinner: Biologische Regulation mit Hilfe von Fadenwürmern, verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/newsarchiv/news/eichenprozessionsspinner-biologische-regulation-mit-hilfe-von-fadenwuermern>

³ <https://halle.de/verwaltung-stadtrat/presseportal/nachrichten/nachricht/eichenprozessionsspinner-stadt-bittet-um-erhoehte-aufmerksamkeit-1>



5. Sind nach Einschätzung der Stadt Auswirkungen auf andere Insektenarten, Schmetterlinge oder das lokale Ökosystem zu erwarten? Wenn ja, welche?

Es sind für den Einsatz keine gesetzlichen Verpflichtungen für den Einsatz von Nematoden vorgegeben. Angrenzende Ökosysteme werden nicht negativ beeinflusst.

6. Welche Kosten entstehen der Stadt durch die präventive Bekämpfungsstrategie mittels Fadenwürmer im Vergleich zu bisherigen Verfahren wie Absaugung oder mechanischer Entfernung?

Eine Pauschale pro Baum gibt es nicht. Die Kosten sind auch von den jeweiligen Örtlichkeiten abhängig. Der Stadt liegt ein Angebot für die Anwendung am Heidesee und an der Würfelwiese vor. Die Ausbringung der Nematoden erfolgt mit einer Agrardrohne und beträgt ca. 6.500,00 EUR für 56 Bäume.

7. Ist der Einsatz von Nematoden von der Zweckbindung der Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners⁴ abgedeckt?

Ja.

8. Erfolgt die präventive Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners durch Mitarbeitende der Stadt Halle oder sind externe Dienstleister damit beauftragt worden?

Es ist der Einsatz von fachkundigen Firmen geplant.

9. Wie und in welchem Umfang wurden beziehungsweise werden Bürger*innen über Zeitpunkt, Orte und mögliche Auswirkungen der Ausbringung informiert?

Die Informationen erfolgen über die Pressestelle der Stadt und vor Ort in den Anwendungsgebieten.

10. Welche weiteren Methoden zur präventiven Bekämpfung des Spinners wurden im Vorfeld geprüft? Bitte auflisten und die jeweilige Abwägung kurz darstellen.

Der Einsatz zugelassener chemischer Mittel würde neben dem Eichenprozessionsspinner auch andere Schmetterlingsraupen und Insekten abtöten. Somit wurde die Entscheidung für diese Mittel verworfen.

⁴ Stadt Halle (Saale) (o.J.): Eichenprozessionsspinner in der Saalestadt, verfügbar unter: <https://halle.de/leben-in-halle/klimaschutz-und-umwelt/natur-und-artenschutz/eichenprozessionsspinner-in-der-saalestadt>
Dort heißt es: „Das Land Sachsen-Anhalt stellt den Kommunen finanzielle Mittel für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zur Verfügung. Diese können als zweckgebundene Zuwendungen des Landes vertraglich gebunden werden. Für die Stadt Halle (Saale) stellt das Land Sachsen-Anhalt ebenfalls seit dem Jahr 2022 Zuschüsse von 80 % der Auftragssumme zur Verfügung.“



11. Welche ergänzenden oder alternativen Maßnahmen implementiert die Stadt Halle zur langfristigen Eindämmung des Eichenprozessionsspinners?

Zurzeit erfolgt der Einsatz von einem Fixiermittel (Cater fix) bzw. die Absaugung der Raupen und Nester. Mit diesen Methoden wird eine bis zu 100%ige Bekämpfungsquote erreicht. Weiterhin unterstützt die Stadtverwaltung ehrenamtliche Initiativen bei der Installation von Nist- und Fledermauskästen.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden zum Umwelttag zudem kostenlose Bausätze für Meisenkästen zur Verfügung gestellt.

Rene Rebenstorf
Beigeordneter